

Heilmittelkatalog

Heilmittelrichtlinien

Die aktuell gültigen Heilmittelrichtlinien sind am 01.07.2004 in Kraft getreten.

WS1 Wirbelsäulenerkrankungen **mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf**

Zum Beispiel:

- Discopathien (Bandscheibenproblematik) ZN
- Myotendopathien (Muskelschmerzen)
- Blockierungen
- Osteochondrosen (Wirbelsäulenverschleiß)
- Spondyl- oder Uncovertebralarthrosen
- Reflektorische Störungen
- Osteoporose
- Skoliosen/Kyphosen (Wirbelsäulenverkrümmung)
- Behandlungsbedürftige Haltungstörungen
- Statischen Störungen (LWS/BWS/HWS-Syndrom)

WS2 Wirbelsäulenerkrankungen **mit prognostisch länger dauerndem Behandlungsbedarf insbesondere Einschränkungen** **von relevanten Aktivitäten des täglichen Lebens, multistrukturale oder funktionelle** **Schädigung**

Zum Beispiel:

- Bandscheibenprolaps (Bandscheibenvorfall mit Nerven Beteiligung)
- Spondylolisthesis
- Foramenstenosen (Verengung der Nervenaustritte der Wirbelsäule)
- Korsettversorgte Skoliosen/Kyphosen (Korsettversorgte von Wirbelsäulenverkrümmung)
- Floride juvenile Hyperkyphosen
- Seronegative Spondylarthritis/M. Bechterew
- Entzündlich-rheumatische WS-Erkrankungen

EX1 Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der Extremitäten und **des Beckens** **mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf**

Zum Beispiel:

- Distorsionen, Kontusionen
- Arthrosen
- Entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankung (ohne akut entzündlichen Schub)
- Periarthropathien
- Bursitis
- Fußfehlhaltungen (wie nicht fixierte Klump-, Spitz- und Sichelfußhaltungen)

EX2 Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der Extremitäten und **des Beckens** **mit prognostisch mittelfristigem Behandlungsbedarf, insbesondere Einschränkungen von** **relevanten Aktivitäten des täglichen Lebens, multistrukturale funktionelle Schädigungen**

Zum Beispiel:

- Frakturen (Brüche)
- Sehnenrupturen (Sehnenriss)
- Kreuzbandersatz, Arthrodesen, Materialentfernung nach Osteosynthesen
- Erkrankungen mit Gefäß-, Muskel- und/oder Bindegewebsbeteiligung, insbesondere entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankungen mit akut-entzündlichem Schub.
- Sympathische Reflexdystrophie - Stadium I bis II

EX3 Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der Extremitäten und des Beckens

mit prognostisch längerem Behandlungsbedarf, insbesondere Einschränkungen von relevanten Aktivitäten des täglichen Lebens, multistrukturale funktionelle Schädigungen

Zum Beispiel

- Beckenfrakturen, Gelenk-/gelenksnahe Frakturen, Stück-/Trümmerfrakturen
- Komplexe Sehnen-, Band-, Gelenkschäden
- Osteotomien großer Röhrenknochen, Endoprothesen, Girdlestone Hüfte, Amputationen, Exartikulationen
- Erkrankungen mit Gefäß-, Muskel- und/oder Bindegewebsbeteiligung, insbesondere entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankung mit akut entzündlichem Schub und systemische Erkrankungen
- Sympathische Reflexdystrophie Stadium III

EX4 Miss- und Fehlbildungen, Strukturschäden der Stütz- und Bewegungsorgane

im Säuglings-, Kleinkind- und Kindesalter

Zum Beispiel:

- Fixierter Klump-, Spitz- und Sichelfuß
- Dysmelie
- Muskulärer Schiefhals
- Hüftgelenkluxation
- Fehlbildungsskoliosen
- Arthrogryposis multiplex congenita

CS Chronifiziertes Schmerzsyndrom

Zum Beispiel:

- Phantomschmerzen nach Amputationen
- Neuralgie, Kausalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Chronisches regionales Schmerzsyndrom
- Fibromyalgie

ZN1 ZNS-Erkrankungen einschl. des Rückenmarks, längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs

Zum Beispiel:

- Prä-, peri-, postnatale Schädigungen (z.B. Meningomyelocele, infantile Cerebralparese, Spina bifida)
- Zerebrale Blutung, Tumor, Hypoxie
- Schädelhirn- und Rückenmarkverletzungen
- Meningoencephalitis, Poliomyelitis
- Querschnittssyndrome
- Vorderhornkrankungen des Rückenmarks

ZN2 ZNS-Erkrankungen einschl. des Rückenmarks nach Vollendung des 18. Lebensjahrs

Zum Beispiel:

- Prä-, peri-, postnatale Schädigungen (z.B. Meningomyelocele, infantile Cerebralparese, Spina bifida)
- Zerebrale Blutung, Tumor, Hypoxie
- Schädelhirn- und Rückenmarkverletzungen
- Meningoencephalitis, Poliomyelitis
- Querschnittssyndrome
- M. Parkinson
- Multiple Sklerose
- Syringomyelie
- Amyotrophe Lateralsklerose
- Spinalis anterior Syndrom
- Vorderhornerkrankung des Rückenmarks

PN Periphere Nervenläsionen

Zum Beispiel:

- Periphere Paresen (auch orofazial)
- Plexusparesen
- Polyneuritis
- Polyneuropathien
- Verletzungen der Nerven

AT1 Störungen der Atmung mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

- Obstruktive und restriktive Folgezustände nach
- Pneumonie, Pleuritis
- Lungefibrose
- Pleuraschwarte
- Emphysem/chronische Bronchitis
- Thoraxoperation

AT2 Störungen der Atmung mit prognostisch länger dauerndem Behandlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Bei ZNS-Erkrankungen
- Bei Erkrankungen des Rückenmarks
- Bei chronisch persistierenden Atemwegserkrankungen

AT3 Störungen der Atmung bei Mukoviszidose

GE Arterielle Gefäßerkrankungen

bei konservativer Behandlung, nach interventioneller/operativer Behandlung

Zum Beispiel:

- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (Stadium IIa und IIb nach Fontaine)
- M. Raynaud
- Offene oder perkutane Angioplastie
- Peripherer Bypass
- Arterielle Embol-/Thrombektomie und Rekonstruktion

LY1 Lymphabflussstörungen mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Bei venöser Insuffizienz mit Hautschädigungen (z.B. Ulcus cruris)
- Bei postthrombotischem Syndrom
- Nach interventioneller/operativer Behandlung von Gefäßerkrankungen
- Primäre (angeborene) Schädigung des Lymphsystems
- Sekundäre (erworbene) Schädigung des Lymphsystems, z.B. nach Operationen, Verletzungen, Entzündungen

LY2 Lymphabflussstörungen mit prognostisch länger andauerndem Behandlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Primäre (angeborene) Schädigung des Lymphsystems
- Sekundäre (erworbene) Schädigung des Lymphsystems, z.B. nach Operationen, Bestrahlungen, Verletzungen, Entzündungen
- Bei venöser Insuffizienz mit Hautschädigungen (z.B. Ulcus cruris)
- Bei postthrombotischem Syndrom
- Nach interventioneller/operativer Behandlung von Gefäßerkrankungen

LY3 Chronische Lymphabflussstörungen bei bösartigen Erkrankungen

Zum Beispiel nach OP/Radiatio

- Mammakarzinom
- Malignome Kopf/Hals
- Malignome des kleinen Beckens

SO1 Störung der Dickdarmfunktion

Zum Beispiel:

- Neurogene Darmlähmungen bei ZNS-Erkrankungen/Rückenmarkserkrankungen Colon irritable
- Colitis ulcerosa
- M. Crohn
- Megakolon

SO2 Störungen der Ausscheidung

Zum Beispiel:

- Stuhlinkontinenz
- Harninkontinenz

SO3 Schwindel unterschiedlicher Genese und Ätiologie

Zum Beispiel:

- Benigner Lagerungsschwindel
- Vestibulärer Schwindel

SO4 Periphere trophische Störungen

Bei Erkrankungen

- der Stütz- und Bewegungsorgane
- des Nervensystems
- peripherer Gefäße

SO5 Prostatitis/Adnexitis

WS1 Wirbelsäulenerkrankungen

mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

Bandscheibenproblematik

Blockierungen

Muskelschmerzen

Wirbelselenverschleiß

Arthrose der Wirbelsäule

Wirbelsäulenverkrümmung

Behandlungsbedürftige Haltungstörungen

Statischen Störungen LWS/BWS/HWS- Syndrom

		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Funktionsstörungen/Schmerzen durch Gelenkfunktionsstörung, Gelenkblockierung (auch ISG oder Kopfgelenke)	A KG/MT C TR/WT/KT	E <= 6 G <= 6 Einheiten f >= 2 U
→	Ziel: Funktionsverbesserung, Schmerzreduktion durch Verringern oder Beseitigen der Gelenkfunktionsstörung		
b)	Funktionsstörungen/Schmerzen Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen	A KG C TR	
→	Ziel: Funktionsverbesserung, Verringerung, Beseitigung der Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen		
c)	Muskeldysbalance,- insuffizienz,- verkürzung	A KG/KGG B ÜB/CHG	
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Muskelfunktion		
d)	Segmentale Bewegungsstörungen	A KG/MT B ÜB/CHG C WT/KT	
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Beweglichkeit		
e)	Schmerzen/Funktionsstörungen durch Muskelspannungsstörungen; Verkürzung elastischer und kontraktile Strukturen, Gewebequellungen, -verhärtungen, -verklebungen	A KMT B UWM/SM/PM/BGM C ET/WT/KT/HEB	
→	Ziel: Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, der Durchblutung, des Stoffwechsels, Beseitigung der Gewebequellungen, -verhärtungen und -verklebungen		

WS2 Wirbelsäulenerkrankungen mit prognostisch länger dauerndem Behandlungsbedarf

insbesondere Einschränkungen von relevanten Aktivitäten des täglichen Lebens, multistrukturale oder funktionelle Schädigung

Bandscheibenvorfall

Verengung des Nervenaustritte der Wirbelsäule

Korsettversorgte von Wirbelsäulenverkrümmung

M. Bechterew

Entzündlich-rheumatische WS-Erkrankungen

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Funktionsstörungen/Schmerzen durch Gelenkfunktionsstörung, Gelenkblockierung (auch ISG oder Kopfgelenke)	A KG/MT C TR/WT/KT	E ≤ 6 F ≤ 6 G ≤ 18 Einheiten davon für Massagetechniken bis zu 10 Einheiten f ≥ 2 U
→	Ziel: Funktionsverbesserung, Schmerzreduktion durch Verringern oder Beseitigen der Gelenkfunktionsstörung		
b)	Funktionsstörungen/Schmerzen durch Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen	A KG C TR	
→	Ziel: Funktionsverbesserung, Verringerung, Beseitigung der Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen		
c)	Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung	A KG/KGG B ÜB/CHG	
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Muskelfunktion		
d)	Segmentale Bewegungsstörungen	A KG/MT B ÜB/CHG C WT/KT	
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Beweglichkeit		
e)	Motorische Parese von Extremitätenmuskeln/sensomotorische Defizite	A KG/KGG B ÜB C EST	
→	Ziel: Erhalt der kontraktile Strukturen, Verbesserung der Kraft der paretischen Muskulatur bei prognostisch reversibler Denervierung		
f)	Schmerzen/Funktionsstörungen durch Muskelspannungsstörungen; Verkürzung elastischer und kontraktile Strukturen, Gewebequellungen, -verhärtungen, -verklebungen	A KMT B UWM/SM/PM/BGM C ET/WT/KT/HEB	
→	Ziel: Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, der Durchblutung, des Stoffwechsels, Beseitigung der Gewebequellungen, -verhärtungen und -verklebungen		
g)	D1 komplexe Schädigungen/Funktionsstörungen bei zwei führenden Schädigungen/Funktionsstörungen a) bis d) neben f)	D D1 KG+KGG+MT+KMT+WT/KT+ET zusätzlich ggf. HEB, EST, TR, PVB	
→	Ziel: siehe a) bis f)		

Hinweise:

Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von WS1 zu WS2 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu WS1 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von WS2 anzurechnen.

Ein Wechsel von WS2 zu WS1 ist nicht möglich.

EX1 Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der Extremitäten und des Beckens

mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

Verstauchung und Überdehnungen

Arthrosen

Entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankung (ohne akut entzündlichen Schub)

Schleimbeutelentzündung

Fußfehlhaltungen (wie nicht fixierte Klump-, Spitz- und Sichelfußhaltungen)

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Gelenkfunktionsstörungen, Bewegungsstörungen, Kontrakturen	A KG/MT B ÜB	E <= 6 G <= 6 Einheiten
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Beweglichkeit	C WT/KT/ET	f >= 2 U + Gelenkschulung
b)	Funktionsstörungen durch Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung	A KG/KGG B ÜB	
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Muskelfunktion		
c)	Schmerzen/Funktionsstörungen durch Muskelspannungsstörungen; Verkürzung elastischer und kontraktiler Strukturen, Gewebequellungen, -verhärtungen, -verklebungen	A KMT B UWM/SM/PM/BGM C ET/WT/KT/HEB	
→	Ziel: Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, der Durchblutung, des Stoffwechsels, Beseitigung der Gewebequellungen, -verhärtungen und -verklebungen		

EX2 Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der Extremitäten und des Beckens

mit prognostisch mittelfristigem Behandlungsbedarf, insbesondere Einschränkungen von relevanten Aktivitäten des täglichen Lebens, multistrukturale funktionelle Schädigungen

Knochenbrüche

Sehnenriss

Kreuzbandersatz, Arthrodesen, Materialentfernung nach Osteosynthesen

Erkrankungen mit Gefäß-, Muskel- und/oder Bindegewebsbeteiligung, insbesondere entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankungen mit akut-entzündlichem Schub.

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Gelenkfunktionsstörungen, Bewegungsstörungen, Kontrakturen	A KG/MT B ÜB	E <= 6 F <= 6
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Beweglichkeit	C WT/KT/ET	G <= 18 Einheiten
b)	Funktionsstörungen durch Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung	A KG/KGG B ÜB	davon für Massagetechniken bis zu 10 Einheiten davon für standardisierte Heilmittelkombinationen bis zu 10 Einheiten
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Muskelfunktion		f >= 2 U
c)	Schmerzen/Funktionsstörungen durch Muskelspannungsstörungen; Verkürzung elastischer und kontraktiler Strukturen, Gewebequellungen, -verhärtungen, -verklebungen	A KMT B UWM/SM/PM/BGM C ET/WT/KT/HEB	
→	Ziel: Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, der Durchblutung, des Stoffwechsels, Beseitigung der Gewebequellungen, -verhärtungen und -verklebungen		
d)	D1 komplexe Schädigungen/Funktionsstörungen - bei zwei führenden Schädigungen/Funktionsstörungen a) bis b) neben c)	D D1 KG+KGG+MT+KMT+ WT/KT+ET zusätzlich ggf. HEB	
→	Ziel: siehe a) bis c)		

Hinweise: Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von EX1 zu EX2 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu EX1 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von EX2 anzurechnen.

Ein Wechsel von EX2 zu EX1 ist nicht möglich.

Störungen des Lymphabflusses siehe LY1.

Trophische Störungen siehe SO4.

EX3 Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der Extremitäten und des Beckens

mit prognostisch längerem Behandlungsbedarf, insbesondere Einschränkungen von relevanten Aktivitäten des täglichen Lebens, multistrukturale funktionelle Schädigungen

Beckenbrüche, Gelenk-/gelenksnahe Brüche, Stück-/Trümmerbrüche
Hüft Op(TEP)

Komplexe Sehnen-, Band-, Gelenkschäden

Erkrankungen mit Gefäß-, Muskel- und/oder Bindegewebsbeteiligung, insbesondere entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankung mit akut entzündlichem Schub und systemische Erkrankungen

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Gelenkfunktionsstörungen, Bewegungsstörungen, Kontrakturen	A KG/MT B ÜB	E <= 6 F <= 6
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Beweglichkeit	C WT/KT/ET	G <= 30 Einheiten davon für
b)	Funktionsstörungen durch Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung	A KG/KGG B ÜB	Massagetechniken bis zu 10 Einheiten davon für
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der gestörten Muskelfunktion		standardisierte Heilmittelkombinationen bis zu 10 Einheiten
c)	Schmerzen/Funktionsstörungen durch Muskelspannungsstörungen; Verkürzung elastischer und kontraktiler Strukturen, Gewebequellungen, -verhärtungen, -verklebungen	A KMT B UWM/SM/PM/BGM C ET/WT/KT/HEB	FII >= 2 U
→	Ziel: Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, der Durchblutung, des Stoffwechsels, Beseitigung der Gewebequellungen, -verhärtungen und -verklebungen		
d)	D1 komplexe Schädigungen/Funktionsstörungen - bei zwei führenden Schädigungen/Funktionsstörungen a) und b) neben c)	D D1 KG+KGG+MT+KMT+WT/KT+ET zusätzlich ggf. HEB	
→	Ziel: siehe a) bis c)		

Hinweise:

Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von EX1 bzw. EX2 zu EX3 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu EX1 bzw. EX2 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von EX3 anzurechnen.

Ein Wechsel von EX3 zu EX1 oder EX2 ist nicht möglich.

Störungen des Lymphabflusses siehe LY1.

Trophische Störungen siehe SO4.

EX4 Miss- und Fehlbildungen, Strukturschäden der Stütz- und Bewegungsorgane

im Säuglings-, Kleinkind- und Kindesalter

Fixierter Klump-, Spitz- und Sichelfuß
 Muskulärer Schiefhals
 Ausgeklügeltes Hüftgelenk
 Fehlbildungsskoliosen

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Funktionsstörungen durch Muskelverkürzungen, Sehnenverkürzungen, Kontrakturen, Muskelinsuffizienz, -dysbalance, -verkürzung, segmentale Bewegungsstörungen	A KG/MT C WT/KT	E ≤ 10 F ≤ 10 G ≤ 50 Einheiten fII ≥ 2
→	Ziel: Wiederherstellung, Besserung der Beweglichkeit der betroffenen und benachbarten Gelenke, der Muskel-, Sehnen- und Gewebedehnbarkeit		U + Anleitung der Bezugsperson

Hinweise:

Störungen der Atmung, des Darmes und der Ausscheidung siehe AT oder SO

CS Chronifiziertes Schmerzsyndrom

Phantomschmerzen nach Amputationen
 Nervenentzündungen
 Neuropathische Schmerzen
 Chronisches regionales Schmerzsyndrom
 Fibromyalgie

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Unspezifische schmerzhafte Bewegungsstörungen, Funktionsstörungen, auch bei allgemeiner Dekonditionierung	A KG/KGG B ÜB	E ≤ 6 F ≤ 6 G ≤ 18 Einheiten davon für Massagetechniken bis zu 10 Einheiten
→	Ziel: Besserung der Beweglichkeit, Entlastung schmerzender Strukturen, Verbesserung von Ausdauer, Beweglichkeit oder Stabilität; physikalische Therapie mit aktivierendem Ansatz		fII ≥ 1
b)	Schmerzen/Funktionsstörungen durch Muskelverspannungsstörungen; Verkürzung elastischer und kontraktile Strukturen, Gewebequellungen, -verhärtungen, -verklebungen und -verklebungen	A KMT B UWM/SM/PM/BGM C ET/WT/KT/HEB	U + Schmerz- bewältigungs- therapie
→	Ziel: Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, der Durchblutung, des Stoffwechsels, Beseitigung der Gewebequellungen, -verhärtungen und -verklebungen; physikalische Therapie mit entspannend sedierendem Ansatz		

Hinweise:

Störungsbildabhängige Eingangsdiagnostik und dokumentiertes Schmerzstadium erforderlich.
 Beim Wechsel von anderen Diagnosengruppen des Abschnittes Physikalische Therapie ist die bereits erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge CS anzurechnen.
 Ein Wechsel zu einer anderen Diagnosengruppe des Abschnittes Physikalische Therapie ist nicht möglich.

ZN1 ZNS-Erkrankungen einschl. des Rückenmarks, längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs

Querschnittssyndrome

Hirnblutung, Tumor

Schädigungen der Nervenbahnen nach der Geburt (z.B. Meningomyelocele, infantile

Cerebralparese, Spina bifida)

Schädelhirn- und Rückenmarkverletzungen

Vorderhornkrankungen des Rückenmarks

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Bewegungsstörungen von Extremitäten, Rumpf- und Kopfmuskulatur z.B. mit Hemi-, Tetra-, Paraplegie/-parese	A KGK/KG C WT/KT	E <= 10 F <= 10 G <= 50 Einheiten
→	Ziel: Förderung und Besserung der Motorik und Sensomotorik		fII >= 1
b)	Funktionsstörungen durch Muskeltonusstörungen, z.B. Spastik, auch mit Folgeerscheinungen wie Kontrakturen, zentral bedingte Muskel-Hypotonie	A KG/KGG C WT/KT	
→	Ziel: Regulierung des Muskeltonus, Vermeidung von Kontrakturen		
c)	Zentrale Koordinationsstörungen und Störungen der Grob- und Feinmotorik wie z.B. Dystonie, choreatisch-athetotische Störungen, ataktische Störungen	A KGK/KG C WT/KT	
→	Ziel: Förderung und Besserung der Koordination und der Grob- und Feinmotorik, Sicherung der Mobilität		

ZN2 ZNS-Erkrankungen einschl. des Rückenmarks nach Vollendung des 18. Lebensjahrs

M. Parkinson
 Multiple Sklerose
 Querschnittssyndrome
 Hirnblutung, Tumor
 Schädigungen der Nervenbahnen nach der Geburt (z.B. Meningomyelocele, infantile Cerebralparese, Spina bifida)
 Schädelhirn- und Rückenmarkverletzungen
 Vorderhornkrankungen des Rückenmarks

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Bewegungsstörungen von Extremitäten, Rumpf- und Kopfmuskulatur z.B. mit Hemi-, Tetra-, Paraplegie/-parese	A KGK/KG C WT/KT	E <= 10 F <= 10 G <= 50 Einheiten fII >= 1
→	Ziel: Förderung und Besserung der Motorik und Sensomotorik		
b)	Funktionsstörungen durch Muskeltonusstörungen, z.B. Spastik, auch mit Folgeerscheinungen wie Kontrakturen, zentral bedingte Muskel-Hypotonie	A KG/KGG C WT/KT	
→	Ziel: Regulierung des Muskeltonus, Vermeidung von Kontrakturen		
c)	Zentrale Koordinationsstörungen und Störungen der Grob- und Feinmotorik wie z.B. Dystonie, choreatisch-athetotische Störungen, ataktische Störungen	A KGK/KG C WT/KT	
→	Ziel: Förderung und Besserung der Koordination und der Grob- und Feinmotorik, Sicherung der Mobilität		

Hinweise:

Störungen der Atmung, des Darmes und der Ausscheidung siehe AT oder SO

Störungen des Lymphabflusses siehe LY1

Trophische Störungen siehe SO4

PN Periphere Nervenläsionen

Periphere Lähmungen
Polyneuritis
Polyneuropathien
Verletzungen der Nerven

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Komplette/inkomplette motorische Paresen der Extremitäten	A KG C EST/WT/KT	E <= 10 F <= 10 G <= 30 Einheiten
→	Ziel: Förderung und Verbesserung der Motorik, Kraft und Ausdauer		f >= 1
b)	Funktionsstörungen durch Muskeltonusstörungen, auch mit Folgeerscheinungen wie Kontrakturen, Muskel-Hypotonie	A KG C ET/WT/KT	
→	Ziel: Regulierung des Muskeltonus, Vermeidung von Kontrakturen		
c)	Koordinationsstörungen und Störungen der Grob- und Feinmotorik	A KG	
→	Ziel: Förderung und Besserung der Koordination und der Grob- und Feinmotorik, Sicherung der Mobilität		

Hinweise:

Störungen der Atmung, des Darmes und der Ausscheidung siehe AT oder SO
Störungen des Lymphabflusses siehe LY1
Trophische Störungen siehe SO4

AT1 Störungen der Atmung mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

Atembeschwerden als Folgezustand nach Lungenentzündung
Emphysem/chronische Bronchitis
Lungefibrose
Pleuraschwarte
Brustkorboperation

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Atemnot, auch anfallsweise auftretend	A KGA C KMT/WT (insb. Heiße Rolle)	E <= 6 G <= 6 Einheiten f >= 2
→	Ziel: Erlernen einer physiologischen Atmung, Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur, der Expektion und Hustentechnik		U
b)	Auswurf	A INH	
→	Ziel: Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung		
c)	Husten	A BGM C INH/WT (insb. Heiße Rolle)	
→	Ziel: Spasmolyse der Bronchialmuskulatur		

AT2 Störungen der Atmung mit prognostisch länger dauerndem Behandlungsbedarf

Bei ZNS-Erkrankungen
Bei Erkrankungen des Rückenmarks

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Atemnot, auch anfallsweise auftretend	A KGA	E <= 6
→	Ziel: Erlernen einer physiologischen Atmung, Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur, der Expektoratation und Hustentechnik	C KMT/WT	F <= 6 G <= 6 Einheiten
b)	Auswurf	A INH	fII >= 2 U
→	Ziel: Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung		
c)	Husten	A BGM	
→	Ziel: Spasmolyse der Bronchialmuskulatur	C INH/WT	

Hinweise:

Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von AT1 zu AT2 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu AT1 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von AT2 anzurechnen.

Ein Wechsel von AT2 zu AT1 ist nicht möglich.

AT3 Störungen der Atmung bei Mukoviszidose

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Atemnot, auch anfallsweise auftretend	A KGM/KGA	E <= 10
→	Ziel: Erlernen einer physiologischen Atmung, Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur, der Expektoratation und Hustentechnik	C KMT/WT	F <= 10 G <= 50 Einheiten
b)	Auswurf	A INH	fII >= 1 U
→	Ziel: Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung		
c)	Husten	A BGM	
→	Ziel: Spasmolyse der Bronchialmuskulatur	C INH/WT	

GE Arterielle Gefäßerkrankungen

bei konservativer Behandlung, nach interventioneller/operativer Behandlung

Periphere arterielle Verschlusskrankheit
 M. Raynaud
 Offene oder perkutane Angioplastie
 Peripherer Bypass
 Arterielle Embol-/Thrombektomie und Rekonstruktion

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Belastungsschmerz der Extremitäten (z.B. Claudicatio intermittens), Funktionsstörungen durch Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung	A KG/ÜB C WT/KT	E <= 6 F <= 6 G <= 12 Einheiten fII >= 1 U
→	Ziel: Besserung der Durchblutung und des Stoffwechsels, Besserung von Ausdauer, Kraft und Koordination		

Hinweise:

Trophische Störungen siehe SO4

LY1 Lymphabflussstörungen mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf

Venöse Insuffizienz mit Hautschädigungen (z.B. Ulcus cruris)
 Nach Thrombosen
 Nach operativer Behandlung von Gefäßerkrankungen
 Primäre (angeborene) Schädigung des Lymphsystems
 Sekundäre (erworbene) Schädigung des Lymphsystems, z.B. nach Operationen, Verletzungen, Entzündungen

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Schmerzlose oder schmerzhafte, zeitweise bzw. vorübergehende lymphatische/lymphostatische Schwellung	A MLD-30/MLD-45/MLD-60 einschl. Kompressionsbandagierung;ggf. erforderliche Kompressionsbinden sind als Verbandsmittel gesondert zu verordnen, sofern keine Hilfsmittel zur Kompressionstherapie vorhanden sind	E <= 6 F <= 6 G <= 12 Einheiten fII >= 2 U
→	Ziel: Entstauung sowie Besserung des Lymphflusses, der aktiven Muskel-Venen-Pumpe, des Haut- und Unterhautstoffwechsels, auch zur Vermeidung weiterer Sekundärkomplikationen	C KT/ET/ÜB/WT (insb. Heiße Rolle)	
b)	Schmerzen, Funktions-, Belastungsstörungen durch lokale Schwellung (z.B. Ödem, Hämatom)	A MLD-30 C ET/KT	
→	Ziel: Schmerzreduktion durch Reduzierung von Schwellung und Reizung		

LY2 Lymphabflussstörungen mit prognostisch länger andauerndem Behandlungsbedarf

Bei venöser Insuffizienz mit Hautschädigungen (z.B. Ulcus cruris)

Nach Thrombosen

Nach operativer Behandlung von Gefäßerkrankungen

Primäre (angeborene) Schädigung des Lymphsystems

Sekundäre (erworbene) Schädigung des Lymphsystems, z.B. nach Operationen, Verletzungen, Entzündungen

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Chronisches schmerzloses oder schmerzhaftes länger bestehendes bzw. dauerhaftes manifestes Lymphödem mit Sekundärschäden an Haut und Unterhautgewebe (auch mit Bewegungseinschränkungen, Stauungsdermatosen)	A MLD-45/MLD-60 einschl. Kompressionsbandagierung; ggf. erforderliche Kompressionsbinden sind als Verbandsmittel gesondert zu verordnen, sofern keine Hilfsmittel zur Kompressionstherapie vorhanden sind	E <= 6 F <= 6 G <= 30 Einheiten fII >= 1 U
→	Ziel: Entstauung sowie Besserung des lymphatischen Rückflusses, der aktiven Muskel-Venen-Pumpe, des Haut- und Unterhautstoffwechsels, auch zur Vermeidung weiterer Sekundärkomplikationen	C KT/ET/ÜB/WT (insb. Heiße Rolle)	

Hinweise:

Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von LY1 zu LY2 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu LY1 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von LY2 anzurechnen.

Ein Wechsel von LY2 zu LY1 ist nicht möglich.

LY3 Chronische Lymphabflussstörungen bei bösartigen Erkrankungen

Brustkrebs
Krebsnachbehandlung

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Chronisches schmerzloses oder schmerzhaftes länger bestehendes bzw. dauerhaftes manifestes Lymphödem mit Sekundärschäden an Haut und Unterhautgewebe (auch mit Bewegungseinschränkungen, Stauungsdermatosen)	A MLD-45/MLD-60 einschl. Kompressionsbandagerung; ggf. erforderliche Kompressionsbinden sind als Verbandsmittel gesondert zu verordnen, sofern keine Hilfsmittel zur Kompressionstherapie vorhanden sind	E <= 10 F <= 10 G <= 50 Einheiten
→	Ziel: Entstauung sowie Besserung des lymphatischen Rückflusses, der aktiven Muskel-Venen-Pumpe, des Haut- und Unterhautstoffwechsels, auch zur Vermeidung weiterer Sekundärkomplikationen	C KT/ET/ÜB/WT (insb. Heiße Rolle)	fII >= 1 U

Hinweise:

Sofern im Einzelfall verlaufsabhängig unmittelbar ein Wechsel von LY2 zu LY3 medizinisch begründet ist, ist die bereits zu LY2 erfolgte Verordnungsmenge auf die Gesamtverordnungsmenge von LY3 anzurechnen.

Ein Wechsel von LY3 zu LY2 ist nicht möglich.

SO1 Störung der Dickdarmfunktion

Neurogene Darmlähmungen bei ZNS-Erkrankungen/Rückenmarkserkrankungen
Colitis ulcerosa
M. Crohn
Megakolon

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Vorübergehende oder dauerhafte chronische Schädigung der intestinalen Funktion mit Schmerzen, Durchfall, Obstipation oder Flatulenz	A CM/BGM C WT	E <= 6 F <= 6 G <= 12 Einheiten
→	Ziel: Besserung des Stoffwechsels, Regulierung der Darmmotilität		fII >= 2

SO2 Störungen der Ausscheidung

Stuhlinkontinenz
Harninkontinenz

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Motorische, funktionelle Störungen des Schließmuskels bzw. der Beckenbodenmuskulatur	A KG B ÜB C ET	E <= 6 F <= 6 G <= 12 Einheiten fII >= 2 Ü
→	Ziel: Verbesserung der Sphinkter- und Beckenbodenmuskulatur		

SO3 Schwindel unterschiedlicher Genese und Ätiologie

Benigner Lagerungsschwindel
Vestibulärer Schwindel

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Gang- und Standunsicherheit, Verunsicherung, Angstzustände	A KG B ÜB	E <= 6 F <= 6 G <= 12 Einheiten fII >= 3 Ü
→	Ziel: Gewöhnung (Habituation) durch Reizexposition, Beseitigung des Schwindels		

SO4 Periphere trophische Störungen

Bei Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane des Nervensystems
peripherer Gefäße

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Trophische Störungen, lokale Durchblutungs- und Regulationsstörungen	A CO2 C BGM/SM/PM/ET/ WT/KT	E <= 6 F <= 6 G <= 12 Einheiten fII >= 2
→	Ziel: Verbesserung des vegetativen Regulationsprozesses, des Stoffwechsels, der Durchblutung		

SO5 Prostatitis / Adnexitis

Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung → Therapieziel		Heilmittelverordnung im Regelfall	Verordnungsmenge je Diagnose; weitere Hinweise
a)	Schmerzen mit Schwellungen und Entzündungen	A WT (Peloidbäder)	E <= 6
→	Ziel: Schmerzen lindern, Entzündung hemmen	C BGM	F <= 6 G <= 12 Einheiten f >= 2

Abkürzungen der aufgeführten Heilmittel		Verwendete Symbole	
BGM	Bindegewebsmassage	A	Vorrangige Heilmittel
CHG	Chirogymnastik	B	Optionale Heilmittel
CO2	Kohlensäure- und Kohlensäuregasbäder (Voll- oder Teilbad)	C	Ergänzende Heilmittel
CM	Colonmassage	D	Standardisierte Heilmittelkombinationen
ET	Elektrotherapie	+	und (zusätzlich)
EST	Elektrostimulation	/	oder (alternativ)
HEB	Hydroelektrischer Bäder	<=	bis zu
INH	Inhalation	>=	mindestens
KG	Allgemeine Krankengymnastik	E	Erstverordnung
KGA	Krankengymnastik Atemtherapie	F	Folgeverordnung
KGG	Gerätegestützte Krankengymnastik	G	Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls
KGM	Krankengymnastik Mukoviszidose	f	Frequenzempfehlung pro Woche
KMT	Klassische Massagetherapie	Ü	Eigenübungsprogramm
KT	Kältetherapie		
MLD-30	Manuelle Lymphdrainage 30 Min. (Teilbehandlung)		
MLD-45	Manuelle Lymphdrainage 45 Min. (Großbehandlung)		
MLD-60	Manuelle Lymphdrainage 60 Min. (Ganzbehandlung)		
MT	Manuelle Therapie		
PM	Periostmassage		
PVB	Peloid-Vollbäder		
SM	Segmentmassage		
TR	Traktionsbehandlung		
UWM	Unterwasserdruckstrahlmassage		
ÜB	Übungsbehandlung		
WT	Wärmetherapie (ggf. spezifizieren, z.B. Fango, Heißluft, etc.)		